



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bittu. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 44.

Mittwoch, den 13. April 1938.

Anul 19. Jahrgang.



Der rote Reichsgeneral gestürzt

Der Sowjetmarschall Budjenny, Inspektor des bolschewistischen Heeres, ist gestürzt; sein Nachfolger wurde der General Stulinin. Man nimmt an, daß Budjenny, dessen zweite Frau, eine Ballettänzerin, bereits vor einigen Tagen mit zehn anderen Ehefrauen hoher Sowjetwürdenträger erschossen worden ist, nun ebenfalls das Los der Sowjetgroßen erleidet und hingerichtet wird.

Die Londonreise des Königs

London. Der Staatsbesuch des rumänischen Königs Carol in London, der bekanntlich wegen dem Regierungswechsel und wegen der europäischen Lage auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, soll nun Anfang der nächsten Woche stattfinden. Verhandlungen zur Festsetzung des genauen Besuchsdatums sind im Gange.

Baumwollsaamen für Versuchszwecke in Banater Gemeinden

Der Agronom von Großsankt-Nikolaus hat an mehrere Gemeinden Baumwollsaamen verteilt für die Landwirte zu Versuchszwecken. Auch die Gemeinde Dobrin erhielt einen Saad gratis, nähere Informationen werden im Gemeinbehause erteilt.

Schuldirektor als Bauernfänger

Czernowitz. In der Gemeinde Subaney (Bulowina) hat der Schuldirektor Nicolae Goreschki in Taggemeinschaft mit vier Steueragenten auch solche Schulstrafen eingetrieben, die im Gnadenwege nachgelassen worden waren. Auf solche Weise wurden 143 Gemeindebewohner betrogen. — Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Eidesleistung der Rekruten

Timisoara. Sonntag ging eine bedeutungsvolle Militärfeier vor sich. Die Rekruten des Kontingents 1938 aller Truppenkörper der Garnison Timisoara haben unter großen Festlichkeiten den Treueid auf das Land und den Thron abgelegt. Nach dem Abschluß der Festlichkeiten fand am Platz Hauri die Defilierung der Gruppen statt, aus welchem Anlaß die Aufmärsche Tribunen errichtet waren.

Überwältigendes Ergebnis der Volksabstimmung

99.75 Prozent stimmten für den Anschluß Österreichs an Deutschland

48,799.296 haben für Hitler mit „Ja“ und nur 412.189 mit „Nein“ gestimmt / Beispielloser Jubel und Begeisterung im vereinten Reich

Wien. Einige Tage vor der gestrigen Volksabstimmung hatte Bürdel, der mit allen Vorarbeiten betraut war, erklärt, daß die Volksabstimmung genau nach dem Muster der im Saar-Gebiete abgehalten wird. „Ich wage zu behaupten“, sagte Bürdel, „daß kein demokratischer Staat eine demokratischere Abstimmungsform erfinden könne, als wir. Es wurde dafür gesorgt, daß niemand zweimal abstimmen könne und daß die Abstimmung wirklich eine geheime sei. Kein einziger deutscher

Untertan hat es zu befürchten, daß ihm ein Leid geschieht, wenn er vielleicht mit „Nein“ stimmt. Die Volksabstimmung wird jede internationale Kritik ertragen.“

Nach dem Verlauf der gestrigen Volksabstimmung über den Anschluß und die Reichstagswahl und deren Ergebnisse muß auch wirklich alle Kritik verstummen und auch die Deutschland nicht gut gesinnten Kritiker müssen sich vor der alles überragenden und wunderbaren Einheitsliebe des 75-Millionen-Volkes der Deutschen verbew-

gen. Der 10. April war in der deutschen Geschichte, aber auch in der anderer Völker ein einmaliges Erlebnis

und wird es auch voraussichtlich für alle Zeiten bleiben. Wir wollen uns aber keiner Gefühlshuferei hingeben, sondern wir lassen die Zahlen für sich sprechen:

Stimmberichtig waren für die Reichstagswahl 49 Millionen 564.950, von denen 49 Millionen 326.791 bei den Wahlen erschienen, was 99.55 Prozent entspricht. W

„Nein“ stimmten 48 Millionen 799.296, (99.08 Prozent), aber mit „Nein“ haben 11.4 0.92 Prozent abgestimmt.

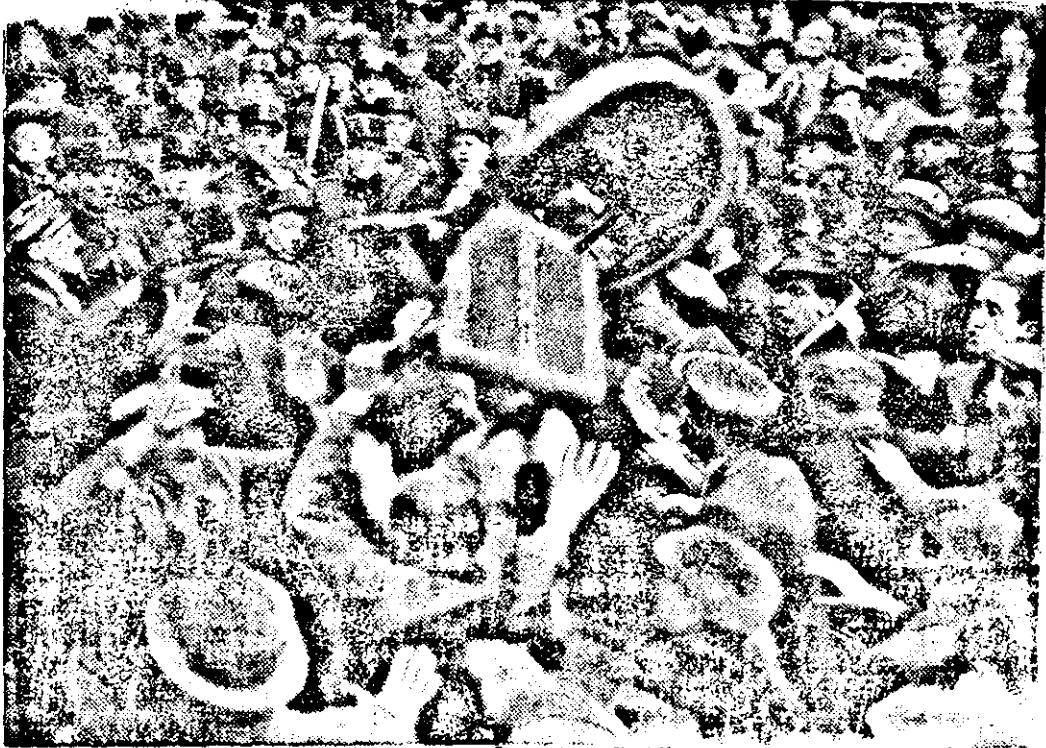
In Oesterreich stimmten für den Anschluß von 4 Millionen 284.765 Stimmen 4 Millionen 207.273 für, das sind 99.75 Prozent.

Von der österreichischen Reichswehr waren 54.380 stimmberechtigt, von denen 54.290 für den Anschluß abstimmten. Hitler selbst stimmte weder in Wien, noch in seinem Heimatort Braunau, wie vorher berichtet wurde, sondern in Berlin ab.

Als Volksabstimmungsleiter Bürdel Hitler das österreichische Ergebnis mitteilte, erklärte der Reichsfanzler:

„Ich habe von meinen österreichischen Landsleuten viel erwartet, aber das Ergebnis übertrifft alle meine Erwartungen.“

Während der Volksabstimmung, sah, wer nur konnte, am Radio, um die Teilergebnisse zu hören, bald aber stürmte alles auf die Straßen, so in Berlin, wie in Wien, aber auch in allen anderen Städten und veranstalteten den ganzen Abend Kundgebungen der Freude. Als das Endergebnis in Wien bekannt wurde, herrschte trotz der späten Nachtstunden ein beispielloser Jubel. Bürdel aber wurde in Wien ein großzügiger Saaelzug dargebracht.



Streifende Arbeiter wünschten „Senator Cailaung an den Galgen“

Am Donnerstagabend kam es vor dem französischen Senat, der die Blum'schen Vollmachtsesete beriet, zu großen Kundgebungen, wo ein Sprecher die Abschaffung des Senats und den Galgen für den Senator Cailaung forderte. Verschiedentlich kam es

zu ernstern Zusammenstößen, bei denen die streifenden Arbeiter mit Steinen aus Kaffeehäusern und gubsternen Gitterstäben auf die Polizei losgingen. Diese aber zeigte sich der Lage gegenüber sehr kaltblütig und sperrte schließlich das ganze Viertel

ab und der Senat ließ sich — wie wir an anderer Stelle unseres Blattes berichten — nicht beeinflussen, so daß die Blum-Regierung doch abdanken mußte.

Schwere Krise in Japan wegen dem Mißerfolg in China

Ein Verzweiflungsangriff auf Rußland zu befürchten.

London. Der hartnäckige Widerstand der Chinesen hat die Pläne Japans getreugt und die Wirtschaftskraft des Landes sehr geschwächt. Demzufolge ist eine innenpolitische Spannung eingetreten, so daß man in englischen politischen Kreisen befürchtet, daß Japan sich zu un-

überlegten Aktionen hinstellen läßt.

Sehr wahrscheinlich wird Sowjetrußland das Ziel der neuen japanischen Angriffe sein, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß auch britische Gebiete gefährdet werden. Die englische Regierung wird deshalb für eine erhöhte Sicherheit im Fernen Osten sorgen.

Das Reich mit der Außenpolitik Romäniens zufrieden

Berlin. Wie bekannt, hielt der neue rumänische Außenminister Petrescu-Comnen vor kurzem längere außenpolitische Ausführungen, welche in Berlin mit großer Genugtuung aufgenommen wurden, da der Außenminister betonte, daß er die Freundschaft und insbesondere die kulturelle und wirtschaftliche Verbindung mit dem Reich auch weiterhin nicht nur aufrechterhalten, sondern weiter ausbauen wolle.

Schweres Sturmwetter über Galizien

Lemberg. Ueber ganz Ostpolen und besonders Galizien wütete Tage lang heftiges Sturmwetter. Zahlreiche Häuser wurden abgedeckt und sonstwie beschädigt. Bei Sniatyn wurde ein Güterzug mit 20 leeren Waggonen vom Sturm zum Entgleisen gebracht.

Rom. Juden suchen Auslieferungsmöglichkeit in Palästina

Constanta. Mit dem Schiff „Volonia“ ist von hier eine jüdische Delegation unter Führung des Oberrabbiners Dr. Nemer-ober nach Palästina gefahren, um Auslieferungsmöglichkeiten für die aus Rumänien emigrierende Juden zu suchen. In der Delegation befanden sich auch die bekannten Zionistenführer Sari Singer und Zalman. Man hofft die Bewilligung zur Auslieferung von mindestens 100.000 bis 150.000 jüdischen Familien zu erhalten.

Bürkop, BSV, Derby und ELit Fahrräder zu günstigen Ratenzahlungen, Summi u. andere Artikel D. KOCH, Arad Str. Eminescu 2. Für Consum- und Inlesnirea-Mitglieder 6 Monate Kredit



Der Herrscher stellt Vergewandung von Millionen fest

Somit einer Verfügung des Innenministeriums muß die Königshymne nur nach solchen Vorstellungen gespielt werden, in welchen auch Gesang- und Musikstücke dargeboten werden.

Das Bucurestier Militärgericht verurteilte den Leutnant Obea wegen Spionageversuch zu 3 Jahren schweren Kerker und zum Verlust seiner Charge.

Der Arader Wochenmarkt wird wegen dem Charfreitag ausnahmsweise am Donnerstag, den 14. April abgehalten.

Bei Miskolc (Ungarn) wurde ein Grenzwachter von Zigeunern erschossen und sein Kamerad tödlich verwundet.

Bei der Jarnestier Zellulosefabrik sind größere Bestellungen aus Amerika eingelaufen.

Auf dem Timisoaraer-Josefstadt-Bahnhof hat sich die Eisenbahnbeamtin Laura Einsiedler aus Furcht, daß sie entlassen wird, vor den Simphonzug geworfen und wurde in Stücke gerissen.

In Timisoara werden in der Zeit vom 11.-16. April alle Kinder vom 1.-10. Lebensjahr gegen Diphtherie und Scharlach geimpft.

Der pensionierte Inspektor des Arader Labefabrikationsamtes Ludwig Miller ist im 70. Lebensjahre gestorben.

Die Lieferung von 8 Waggons Marmorsteinen für die Gemeinde Kobrin wurde in öffentlicher Auktion an die Timisoaraer Firma Cooperativa de constructie vergeben.

Der Verjamischer Frühjahrsjahrmarkt wird am 18. April abgehalten. Der Viehautrieb ist gestattet.

Der Nablacer Frühjahrsjahrmarkt wird wegen dem Feiertag nicht am 24. sondern am 30. April abgehalten.

Die während der Osterwoche geplante Ausstellung der Timisoaraer Gewerbetreibenden wird erst im Rahmen eines Pfingstmarktes zwischen dem 1. und 14. Juni stattfinden.

In Bridgeman (Amerika) ist Johann Schiller aus Pafeld im 82. Lebensjahre gestorben, betrauert von seiner Gattin, Kindern, Eltern und sonstigen Verwandten.

Zum neuen rumänischen Generalkonsul nach Wien wurde Gesandtschaftsrat Mihail Mitulescu ernannt.

Da im Altreich die Grundbücher auch eingeführt werden, nahm das Justizministerium für diesen Zweck 3 Millionen 300.000 Lei in sein Budget auf.

In Großwardein hat sich der 71-jährige Herr Dr. Dimitrie Murgolea bedingt erkündigt, weil er an einer unheilbaren Knochenüberkalkose litt.

Bucuresti. Gestern nachmittag besuchte König Karl die Stadt Craiova. Der Herrscher begab sich zunächst in die Präfektur u. ließ sich dort den Haushalt der Stadt Craiova und des Komitates Dolj vorlegen, welchen er eingehend studierte und sich über jeden Punkt Aufklärung geben ließ.

Der König mußte zu seinem Erstaunen feststellen, daß von den 52 Mill. Lei, auf welche Summe sich der Haushalt der Stadtgemeinde Craiova beläuft, 23 Mill. Lei jährlich auf die Zahlung von Tilgungskosten für die Schul-

der Gemeinde benötigt werden.

Es zeigen sich hier die Folgen des parteipolitischen Systems der Vergangenheit.

Um 6 Uhr nachmittag besichtigte der König das Stadtbau von Craiova, eine jener Arbeiten des vergangenen Regimes, welche viel zu große Kosten aufwandte und schlecht durchgeführt wurde. Anschließend besichtigte der König in der Stadt den Zu- und Umbau zur Vergrößerung des Justizpalats. Dabei wurde dem Herrscher erklärt, daß die Arbeiten schon vor 2-3 Jahren begonnen wurden,

aber nicht beendet werden konnten, da sich die Baupläne auf insgesamt 100 Mill. Lei belaufen. Es wurden aber über 30 Millionen verausgabt.

Nach dem Abgang des parteipolitischen Regimes wurde eine Überprüfung der geplanten Bauten vorgenommen und es stellte sich heraus, daß sie zu den gleichen Bedingungen bereits um 5 Mill. Lei hätten erbaut werden können.

Der König war beim Einblick in diese Zustände unter dem alten System tief erschüttert. — Das persönliche Eingreifen des Herrschers hat auf die Bevölkerung von Craiova einen überwältigenden Eindruck gemacht und erweckt dieser Art im ganzen Lande freudigen Widerhall.

Jedwelche schriftliche Kundmachung ist zensurpflichtig

Die Arader Holzzeitung läßt bekannt geben, daß in der Zukunft jedwede Kundmachung, einerlei ob Druckerzeugnis oder mit der Hand geschrieben, nur nach Genehmigung der Zensur veröffentlicht oder ausgedruckt werden darf.

Diese Verordnung bezieht sich auch auf die Ankündigungen der Geschäftleute in den Schaufenstern ihrer Geschäfte sowie auf die an Türen oder Fenstern ausgehängten Wohnungs- und sonstige Ankündigungen.

Kaffeehäuser — sind Luxuslokale

Nachdem die Preise in den Arader Kaffeehäusern bekanntlich die höchsten im ganzen Banat und Siebenbürgen sind, hat die Stadtleitung diese den Verhältnissen entsprechend etwas zugekürzt und maximalisiert. Gegen diese Maximalisierung haben die Arader Kaffeehäuser eine Verwaltungs-Klage an die königliche Tafel in Timisoara eingereicht und darin betont, daß sie keine Konsumations-, sondern Luxuslokale sind. Wer billig essen will, der möge ruhig ins Gasthaus oder Restaurant gehen und wer sich

den Luxus erlaubt, ins Kaffeehaus zu gehen, der soll bezahlen.

Auf Grund der Erörterung des Vertreters der Kaffeehäuser, Dr. Alexa Botoc in obigem Sinne nahm die königliche Tafel den Standpunkt an und sprach aus, daß Kaffeehauspreise nicht maximalisiert werden können, weil sie Luxuslokale sind. Die Preisbestimmung der Maximalisierungs-Kommission bezieht sich demzufolge ausschließlich nur auf Restaurants und Gasthäuser.

Regelung der Judenfrage in Ungarn

Bei Handels- und Industrieunternehmungen, Presse und Theater höchstens 20 Prozent Juden.

Budapest. Ministerpräsident Daranyi legte dem Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf betreffs Regelung der Judenfrage vor.

Der Gesetzentwurf enthält folgende wichtigere Bestimmungen:

Im Verlauf von fünf Jahren müssen bei sämtlichen Handels- und Industrieunternehmungen 80 Prozent Christen angestellt sein. Die Hinterziehung des Gesetzes wird in der Weise unmöglich gemacht, daß die den Juden ausbezahlten Gehälter und Vergütungen, welcher Natur immer

auch diese sein mögen, nicht mehr als 20 Prozent von den Gehältern ausmachen können, welche die christlichen Angestellten ausbezahlt erhalten.

Unter sämtlichen Journalisten und Schauspielern müssen 80 Prozent Christen und dürfen höchstens 20 Prozent Juden sein. Von dieser Einschränkung sind die Frontkämpfer, Kriegsinvaliden und vor 1919 getauften Juden ausgenommen. In den Redaktionen muß das 20-prozentige Verhältnis für die Juden bis Ende des Jahres 1939 durchgeführt werden.

Attentat gegen einen Motorzug

Die Täter drei Setziner Burschen.

Klausenburg. Nächst der Station Campina-Lurzil wurde der Motorzug durch ein über die Schienen gelegtes Stück Eisen zum Entgleisen gebracht. Zum Glück fuhr der Zug in verlangsamtem Tempo, so daß bei der Entgleisung niemand zu Schaden gekommen ist.

Die Attentäter konnten am Tatort gefaßt werden, es sind dies die Burschen Simon Barbu, Julius und Alexander Geddes aus der Gemeinde Setzin (Kom. Arad). — Was die drei Burschen zur Verübung des Anschlags bewogen hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Im In- und Auslande hat die Behandlung bei Verdauungsbeschwerden

alten schweren Magenleiden, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, krampfhaften Zuständen, nervösen Magenbeschwerden mit dem durch drei genialen Gelehrten: Ivata, Sibata und Macamura entdeckten Heilmittel „Gastro D“ in ärztlichen Kreisen großes Aufsehen gemacht.

„Gastro D“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 120 Lei bei der Apotheke Thoh, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Geschenk zu Ostern: Uhren, Juwelen, Eheringe in garantiert erstklassiger Ausführung bei der Firma

CSAKY, ARAD gegenüber der Lutherischen Kirche (Mitglied der Consum- und Inlesnirea K. G.). Eigene Werkstätte.

Wieder neue Regierung in Frankreich

Leon Blum förmlich die Läre gewiesen. — Neue Regierung ohne Kommunisten.

Paris. Wie vorausgesehen war, hat der Senat in seiner gestrigen dramatischen Sitzung die Finanzreform Leon Blums mit 233 Stimmen gegen 49 nicht nur abgelehnt, sondern sie nicht einmal verhandelt.

Da Leon Blum, die Folgen dieser niederschmetternden Niederlage nicht ziehen und mit Berufung auf seinen „Anhang unter dem Volk“ nicht abblenden wollte,

hat nach einer Pariser Radiomeldung, Cailleur, der Präsident des Finanzausschusses, Leon Blum die Läre gewiesen,

was in der Geschichte des französischen Parlaments noch nie vorgekommen ist. Blum blieb nichts übrig, als dem Staatspräsidenten Lebrun die Abtastung einzureichen, die auch angenommen wurde.

Mit der Bildung der neuen Regierung wurde Kriegsminister Daladier betraut,

dem es gelungen ist, nach kurzer Verhandlung innerhalb 24 Stunden folgende Regierungsliste zusammenzustellen: Ministerpräsident und Heeresminister: Daladier;

Ministerpräsidentstellvertreter: Chaumont;

Außenminister: George Bonnet;

Finanzminister: Marchand;

Kolonialminister: Mandel;

Paul Reynaud Justizminister; Albert Sarraut für Inneres;

Guy Dechambre für Luftwesen;

Campinchi für Kriegsmarine; Jean Bay für Unterricht;

Guille für Ackerbau; Genin für Handel;

Frossard für öffentliche Arbeiten;

Jules Julien für Post und Telegraphenwesen;

De Chappedelaine für Handelsmarine; Raymond Patenote für Nationalwirtschaft;

Chompetier für Pensions- u. Invalidenwesen und Rucart für Gesundheitswesen.

Nach der Audienz beim Staatspräsidenten Lebrun verweigerte der neue Ministerpräsident den Pressevertretern jedwede Aufklärung. Von der Radikalsozialistischen Partei gehören der neuen Regierung 6 Mitglieder an, von der Sozialistischen Union 2, einer von den Linkrepublikanern und einer von den Linkdemokraten. Die übrigen sind gewesene Minister oder Staatssekretäre.

EXPRESS Antrag

- Adesgo Damen Seidenstrümpfe 59.—
- Adesgo Damen Seidenhose 48.—
- Damen Seidenkombi 93.—
- Damen Mode-Lederhandschuhe 68.—

Ein neuer Beweis, dass Ihr Geld mehr wert ist, wenn Sie bei uns einkaufen.

Theater Reklambazar, Arad

Nur schriftliche Vereinbarungen mit Musikern möglich

Timisoara. Die Komitatspräfektur hat in Verbindung mit der Verpflichtung von Musikern seitens öffentlicher Lokale eine Mitteilung herausgegeben. Die Besitzer von öffentlichen Lokalen, Kaffee- und Gasthäusern, sowie Wirtschaften, in welchen verschiedene Musiker ihren Beruf ausüben, wurden aufmerksam gemacht, die Verfügungen und Normen des gegenwärtigen Gesetzes über die Nationaltheater zu beachten.

Bei der Kontraktschließung mit diesen Musikern, gleichviel ob sie in einem ständigen Orchester teilnehmen oder einzeln auf ein oder zwei Tage engagiert werden, haben die Besitzer dieser Lokale folgende Normen vor Augen zu halten:

1. Engagements können nur auf Grund schriftlicher Kontrakte getätigt werden.
2. Die Kontrakte sind durch das betreffende Syndikat zu validieren, welchem die Engagierten angehören.
3. Außer diesem Sichtvermerk ist im Sinne des Art. 149, Absatz 5 des Gesetzes über die Nationaltheater auch die Bewilligung der Theatergeneraldirektion erforderlich.
4. Es können Kontrakte auch ohne Termine abgeschlossen werden, in dem Sinne, daß die Musiker zu gewissen Tageszeiten in dem betreffenden Lokal spielen, das heißt, in diesen Fällen ist eine periodische Versicherung zu treffen, jedoch muß alles schriftlich geschehen.

Dakowaer Dieb zu 2 Jahren verurteilt

Timisoara. Der Gerichtshof verhandelte gestern die Strafsache des Knechtes Nicolae Modoran, der in Dakowa dem Landwirt Anton Potter Kleider, Wäsche und Bargeld gestohlen hat, zu 2 Jahren Gefängnis. Das harte Urteil wird dadurch begründet, daß Modoran bereits mehrere Einbrüche begangen hat.



Es gibt Nachahmungen, die man als »Aspirin« verkaufen will, obwohl man diese nicht als »Aspirin« bezeichnen darf. Hüten Sie sich davor! Verlangen Sie stets

ASPIRIN
TABLETTEN
M I D O M - ROYER - KREUZ

Die Wiederbelebung der Wirtschaft

Bucuresti. Unter dem Titel: »Die Notwendigkeit der Wiederbelebung der Wirtschaft« schreibt »Argus« an leitender Stelle folgendes:

In allen Handelszweigen wird seit einiger Zeit ein bedeutender Rückgang beobachtet. Zahlreiche Firmen erreichen nicht einmal die Hälfte ihres

Umsatzes, den sie im gleichen Zeitabschnitt des vergangenen Jahres erzielten und fast alle haben unter den brüchenden Warenvorräten zu leiden.

Viele Unternehmungen versuchen die Kaufkraft durch bedeutende Preisreduzierungen anzugleichen.

Die so erzielten Einnahmen sind aber mittelmäßig und es gelingt nicht einmal auf diesem Wege den Umsatz zu steigern. Es ist offensichtlich, daß die Konsumenten und auch die Besitzer verfügbarer Kapitalien sich reserviert verhalten.

Seit einigen Monaten entstehen auch wenig neue Unternehmungen. Auch die Bautätigkeit ist sehr flau und viele im vergangenen Jahr begonnenen Baukonstruktionen werden unterbrochen, oder werden nur langsam weitergeführt.

Nebst der allgemeinen Wirtschaftskrise in der ganzen Welt spielen auch inländische Ursachen mit. Der Erwerb geht zurück. Die Steuerlasten sind hingegen gestiegen, da zum Zweck der Landesverteidigung und Verbesserung der sozialen Einrichtungen des Staates Opfer gebracht werden müssen.

Demgegenüber muß aber durch Gewährung von billigen Krediten, Förderung der Ausfuhr u. Bekämpfung des Preiswuchers die Belebung der Wirtschaft angestrebt werden.

Veretzung von Banater Richter

Das Justizministerium hat den Richter Richard Flechtenmacher vom Bezirksgericht Resasch nach Balta (Komitat Mehedin) und den Richter Miron Baltschneanu vom Bezirksgericht Schafowa nach Reusmarkt (Komitat Hermannstadt), den Richter Traian Crafoveanu vom Lugoscher Bezirksgericht nach Teregovasch und den Richter Emil Munteanu vom Bezirksgericht Teregovasch nach Lugosch veretzt.

Reichsdeutscher Arzt wegen Valuten-Vergehen verurteilt

Arad. Bei dem Hamburger Arzt Ernst Fillingner wurde auf der Heimfahrt aus Bucuresti in Curtici bei der Grenzrevision der Betrag von 5000 Lei gefunden. Das Geld wurde beschlagnahmt und der Arzt setzte die Reise fort. Der Gerichtshof verurteilte gestern Fillingner wegen Valuten-Vergehen zu 5000 Lei Geldstrafe und die beschlagnahmten 5000 Lei wurden der Nationalbank zugesprochen.

Großbrand in Rilinda 98 Haustiere umgekommen.

Aus Mariensfeld wird gemeldet: Auf dem Gatter der knapp an der Grenze in Jugoslawien liegenden Stadtgemeinde Rilinda ist eine Lanya niedergebrannt. In den Stallungen sind 6 Kühe, 4 Kälber, 8 Pferde, 60 Schafe und 20 Lämmer umgekommen.

Die Buchführungspflicht der Kleingewerbetreibenden und Kaufleute

In Beantwortung zahlreicher Anfragen betreffend Buchführungspflicht der Kleingewerbetreibenden und Kleinkaufleute teilt das Finanzministerium mittels Verordnung No. 3866 vom 2. April folgendes mit:

Als Kleingewerbetreibende und Kleinkaufleute, die gegen ein Jahrespauschal von 200 Lei von der Buchführungspflicht entbunden sind, haben jene zu gelten, deren Jahreseinkommen die Summe von 75.000 Lei nicht übersteigt. (Achte Kategorie der Patenta figa.)

Die Einzahlung der Pauschalgebühr ist an keinen Termin gebunden. Die Bücher muß aber jeder Kleingewerbetreibende und Kleinkaufmann anschaffen und mit Stempeln versehen bei Einzahlung des Pauschals vorweisen.

Der Text des Gesuches, auf Grund welchem die 200 Lei für Befreiung von der Buchführung einzubezahlen sind, ist folgend:

Declaratie.

Subsemnatul (Name) locuitor din (Gemeinde oder Stadt) strada..... No..... de profesieune..... am onoare, a Va achita Lei 200 adica douasute de Lei ca taxa de forfetare dela 1 aprilie 1938 pana la

81 martie 1939, conform ordinului Ministerului de Finante No. 470.554 din 12 martie 1938.

(Datum und Unterschrift).

Schneiderstreik in Belgrad

Belgrad. Heute sind die Schneidergehilfen in den Ausstand getreten. Die Arbeiter verlangen die achttündige Arbeitszeit und dreißig Prozent Lohn-erhöhung.

Die Sommerferien in den Schulen beginnen Ende Mai.

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat die Schulinspektorate verständigt, daß heuer die Sommerferien in den Schulen schon am 31. Mai beginnen.

Die Prüfungen finden in der Zeit vom 20.—23. Mai statt.

Selbstmord in Dobrin.

Wie uns aus Dobrin berichtet wird, stürzte sich die 70-jährige Katharina Biser in den Brunnen und wurde als Leichnam hervorgezogen.

Die Frau beging die Tat wegen einem unheilbaren Leiden.

Besuch jugoslaw. Militärflieger in Romänien.

Bucuresti. Ende dieses Monats trifft eine Abteilung von jugoslawischen Fliegeroffizieren mittels Flugzeuges am Flughafen von Biser ein, um dem romänischen Fliegerkorps einen Besuch abzustatten. Die jugoslawischen Flieger werden überaus herzlich empfangen.

Schwere Explosionskatastrophe in Deutschland 10 Tote und 4 Verwundete.

Rönigsberg. Beim Transport von Munition ereignete sich in der Artilleriekaserne von Billa eine Explosion, durch welche 10 Soldaten getötet und 4 schwer verwundet wurden.

Streiks legen französische Kriegsindustrie lahm

Paris. Die Zahl der streikenden Metallarbeiter in Paris und Umgebung ist bereits auf 60.000 gestiegen. Infolgedessen wurde die französische Kriegsindustrie fast völlig lahmgelegt.

Schweres Explosionsunglück in Reschiga Vier Arbeiter getötet.

Wie aus Reschiga berichtet wird, ereignete sich im Steinbruch der UDR-Werke ein fürchterliches Unglück, welchem vier Arbeiter zum Opfer gefallen sind.

Die Arbeiter Peter und Johann Lega, Alexander Bina und Georg Jurescu wollten in einer Holzbaracke 7 Kilogramm Dynamit, welches zur Felsensprengung verwendet werden sollte, vortwärmen. Das Dynamit explodierte aber und die vier Männer wurden samt der Baracke in Stücke gerissen. Die Oranijaer Staatsanwaltschaft leitete die Untersuchung ein, ob das Unglück sich nicht etwa aus Fahrlässigkeit ereignete.

Landesverwiesene Ausländer

Die Generaldirektion des Staatssicherheitsdienstes hat folgenden Ausländern die Aufenthaltserlaubnis entzogen.

Philipp Gutentkunst und Berger Oranija, Johann Dorn Orschowa, Heinrich Josef Fischer Reschiga und Eugen Bertrand Hasfeld.

Die Genannten müssen das Land innerhalb 48 Stunden verlassen.

Fresspruch in einem sonderbaren Waldstrevel

Timisoara. In der Gemarkung der Gemeinde Nadas bei Altmoldova liegt eine ausgedehnte staatliche Waldung, um so weniger Ackerfelder hat aber die Gemeinde. Und von diesen hatte der dortige Einwohner Gheorghe Ghita natürlich noch viel weniger. Da kam ihm in 1931 ein Gedanke, den er mit seinem Sohne in die Tat umsetzen wollte. Er gedachte, einige Fresser auszuführen und als Ackerfeld in Besitz zu nehmen. 6 Jahre hindurch wurde er an der Durchführung seines Planes gehindert. Im 7. Jahr gelang ihm aber die Ausrottung u. er verbrannte dann das ausgerodete Holz, ohne daß er das Feld »entgegen« konnte. Der Gerichtshof verurteilte ihn wegen Waldstrevels zu einer Geldstrafe von 1500 Lei.

Dieses Urteil wurde nun von der Tafel dahin abgeändert, daß

sie ihn des Waldstrevels freigesprochen hat.

Saiten auf TENNIS-RAKETE zieht vollkommen nur **EMIL MAIDT** Arad, Bulb. Reg. Ferdinand 7.

Mitschuldiger Advokat hat den Goldschmuggel verraten

Straflosigkeit und 20 Millionen Prämie als Belohnung.

Bucuresti. Laut Meldung mehrerer Blätter hat der Advokat Ica Gnescu den Goldschmuggel aufgedeckt und wird als Belohnung eine Prämie von 20 Millionen bekommen. Der Advokat hat selbst mitgeholfen und flüchtete ins Ausland, von wo

er die Anzeige erstattete. Da er im Ausland sowieso nicht belangt werden könnte und man ihn aus Dank für den geleisteten Dienst auch nicht belangen will, wird er als Mitschuldiger straflos bleiben und ein großes Vermögen verdienen.

Von mehreren ins Ausland geflohenen Schiebern wurde festgestellt, daß sie auch mit anderen Warden in Verbindung standen und ungeheure Beiträge ins Ausland schmuggelten.

Große Auswahl in Stoffe-Spezialitäten
Herrenschniderei
KENDY
Arad, Piata Avram Dancu 21.

Drahtseilbahn-Bau in Sinaia

Die Londoner Gesellschaft »Marplebone Realty Investments Ltd.« übernahm die Aktienmehrheit der »Societatea Hotelurilor din Sinaia« und beabsichtigt große Investitionen zu machen. So soll in erster Linie ein modernes Hotel auf dem »Barful cu Dor« gebaut werden, welches eine Drahtseilbahn, die ebenfalls angelegt werden soll, mit Sinaia verbindet.

Die Auslagen hierfür werden auf etwa 100 Millionen Lei belaufen, zumal der Drahtseilbahnbau allein beläufig 65 Millionen kosten dürfte.

